

In der isländischen Edda (13. Jhrh.), die F. Genzmer ins Deutsche übersetzte, heißt es u. a.: "Auf hohem Stamme stand gewachsen der Zweig der Mistel, zart und schön". Die aus der Edda entstandene Baldur-Saga überliefert uns, daß der Wintergott Hödur seinen Bruder, den Lichtgott Baldur, mit einem Mistelspeer tötete. Freya, beider Mutter, hatte, um den Brudermord zu verhindern, allem Irdischen den Eid abgenommen, Baldur zu schützen. Die Mistel aber, nicht direkt der Erde verhaftet, war an diesen Eid nicht gebunden.

Man nimmt auch an, daß die "goldene Zauberrute", mit der Aeneas das Tor zur Unterwelt öffnete, ein Mistelzweig war. Alle diese Mythen und Sagen, wie auch ihre Verwendung als Bannmittel gegen Dämonen und Hexen brachten diese Pflanze in den Ruf einer gewissen Heiligkeit. Darauf dürfte m. E. auch ihre Verwendung als Schmuck in der Weihnachtszeit beruhen. Diese Sitte wird vorwiegend in England gepflegt. Nach altkeltischem Kult ist es erlaubt, ein Mädchen, das unter einem Mistelzweig steht, ohne weiteres zu küssen. Vom Rufe der Heiligkeit bis zu dem als Heilmittel war kein weiter Weg. Hippokrates (5. bis 4. Jhrh. v. d. Zw.) und Plinius (1. Jhrh. n. d. Zw.) geben die Mistel als Mittel gegen Fallsucht und Schwindel an und die Arztbotaniker des 16. Jhrhs., Mattioli und H. Bock, bauten auf diesen Erkenntnissen auf. Kneipp empfiehlt den Tee aus Blättern und Stengeln gegen Frauenleiden und allgemein anerkannt ist die blutdrucksenkende Wirkung bei Arterienverkalkung.

Die Forstleute sehen die Mistel nicht gerne, da sie den Wert des von ihr als Wirt benützten Baumes beeinträchtigen. Durch das Eindringen ihrer Senkwurzeln entstehen Dehnungen und Risse in der Rinde, aus denen dann Saft austritt und zu gallenähnlichen Auswüchsen und Geschwülsten führt. Das von den Senkern durchbohrte Holz kann als reines Nutzholz nicht mehr verwendet werden. Die sem Schaden ist entgegenzustellen, daß England längst seinen Bedarf aus anderen Ländern decken muß und somit, etwa für Gegenden ohne Obstbau, eine Verdienstmöglichkeit aus der Nachzucht der Mistel geschaffen werden könnte. In Gegenden, wo sie wegen übermäßiger Ausrottung nur mehr sehr selten zu finden ist, gilt es, sie unter Naturschutz zu stellen.

K. Lübenau

7. Aus einschlägiger Literatur

Hinweise auf Neuerscheinungen am Buchmarkt:

Der Bertelsmann-Verlag, Gütersloh brachte im Rahmen seiner Lexikon-Bibliothek als Band 8 "Das große illustrierte Tierbuch" auf den Markt. Der uns allen so bekannte und beliebte Autor, Hans-Wilh. Smolik hat hier ein Werk geschaffen, das in seiner Fülle, der gründlichen Art der Darstellung und der Auswahl des Bildmaterials, wohl einzig dasteht. Auf über 1500 Seiten Text, unterstützt durch rund 1600 Abbildungen im Text und auf 32 farbigen und 32 einfarbigen Tafeln ist das Reich der Tiere (Säugetiere, Vögel, Kriechtiere, Lurche, Fische, Urleibshöhlentiere, Insekten, Tausendfüßer, Spinnentiere, Krebse, übrige Gliedertiere, Tiere mit Spiralfurung, Hohltiere, Schwämme, Mittelstiere und Einzeller) umfassend dargestellt. Der als Tierschriftsteller bekannte Autor bietet die Gewähr, daß das Buch nicht xxx eine Aufzählung in trockener Form ist, sondern lebendig und leicht lesbar gestaltet ist.

Der Verlag J. Neumann-Neudamm, Melsungen hat seine Reihe der naturwissenschaftlichen Taschenbücher um ein weiteres mit dem Titel "Kerfe des Waldes", Autor G. Amann, bereichert. Ebenso wie das schon besteingeführte und sich bestens bewährende Bild-Text-Taschenbuch "Bäume und Sträucher des Waldes" ist dieser neuerschienene Band gegliedert und aufgebaut. Den Bilderteil mit 600 farbigen und 100 Schwarz-Weiß-Bildern schuf Kunstmaler Paul Richter in vorbildlicher Weise und gewohnter Exaktheit. Die Farbwiedergabe kann als vollendet

bezeichnet werden. Dem Bildteil, der in Käfer, Falter, sonstige Kerfe, Eier-Larven-Puppen und Fraßbilder übersichtlich aufgegliedert ist, folgt ein 250-seitiger Textteil mit großem Namen- und Sachverzeichnis und Literaturnachweis. Abschließend kann man sagen, daß es ein Buch ist, das man, einmal gesehen, unbedingt besitzen möchte. Preis 19,80 DM.

Im "Verlag für internationalen Kulturaustausch", Westberlin-Herrenalbf-Frankfurt a.Main, erschien Gustav Schenk's neuestes Werk "Die Bärlapp-Dynastie" und mit dem Untertitel "Eine Pflanze erobert die Erde". Das 232 Seiten Text umfassende und mit 8 Bildtafeln ausgestattete, in Ganzleinen gebundene und mit einem Schutzumschlag, den Arno Wiedermann gestaltet hat, versehene Buch kostet 13,80 DM. Der Autor, bekannt durch seine vielbeachteten Werke (wie z.B. über den Arohstab, den Sonnentau, Gifte,), zeigt hier in der ihm eigenen Art die Entwicklungsgeschichte der Familie der Bärlappe auf.

Im Verlag Dr. Waldemar Kramer, Frankfurt a.Main, herausgegeben von der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft, Frankfurt a.M., erschien als "Senckenberg-Buch Nr.37" Georg Eberle's neues Werk "Farne im Herzen Europas". Auf 40 Seiten Text hat Eberle in bekannt gründlicher Weise die im Bildteil abgebildeten Farne beschrieben. ~~Die~~ Die 94 Bilder, Schwarz-Weiß-Fotos, sind von fast einmaliger Schönheit und zeigen die Farne an ihrem Standort inmitten der sie umgebenden Pflanzengesellschaften.

Hier darf auch noch auf das schon 1954 im gleichen Verlag erschienene "Senckenberg-Buch-Nr.30" hingewiesen werden. Es umfaßt "Die Orchideen der deutschen Heimat", ist ebenfalls von Gg.Eberle geschrieben und mit 78 prachtvollen Schwarz-Weiß-Fotos (Standortaufnahmen) ausgestattet. Preis je Band 8,50 DM.

K.Lübenau

8. Termine

In altgewohnter Weise treffen sich die Teilnehmer der Arbeitsgemeinschaft jeden ersten Montag im Monat im Nebenzimmer des Gasthauses "Glocke", Kempten, Feilbergstr. 98 pünktlich um 20 Uhr, also am

Montag, den 9. Januar 1961,	
" , den 6. Februar "	
" , den 6. März "	
" , den 10. April "	(Späterlegung wegen Ostern!)
" , den 8. Mai "	
" , den 5. Juni "	

Weitere Termine für das 2.Halbjahr 1961 werden in der nächsten Folge unserer "Mitteilungen" bekanntgegeben.

Termine ~~wag~~ für Exkursionen werden jeweils kurzfristig fernmündlich oder durch Kurzmitteilung den Teilnehmern des Arbeitskreises bekanntgegeben.

Anfragen wegen des Arbeitskreises, Exkursionen usw wollen gerichtet werden an: Studienrat L.Müller, Kempten, Schillerstr. 56 oder Studienprofessor U.Scholz, Kempten, Bergstr. 16. Beide Herren sind auch über die Oberrealschule Kempten, Salzstr. 17, Fernruf 2871, erreichbar.

Der "Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere, München" teilt uns mit, daß sich der Versand des Jahrbuchs 1960 um einige Wochen verzögert. Die ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins findet am 2.Dezember 1960 im Hofbräukeller München, Innere Wienerstr. 19, pünktlich um 19 Uhr statt.

Die se Folge der "Mitteilungen" wurde von Herrn Karl Lübenau Kempten, Ferdinand-Beutel-Weg 10 zusammengestellt.

/%

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [4_2](#)

Autor(en)/Author(s): Lübenau Karl

Artikel/Article: [Aus einschlägiger Literatur. 24-25](#)